



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

07.06.2019

Niederschrift

über die 22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Mittwoch, dem 06.03.2019, 18:30 Uhr, im Sitzungsraum des Gemeindehauses, Vogesenstr. 26

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Isolde Seibert

Stv. Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

Ortsbeiratsmitglieder

Verena Hartmann

Thomas Kube

Karl Lahm

Volker Lahm

Elisabeth Metzger

Karl-Heinz Nunold

Stefan Schantz

Gerhard Weber

Fabian Zahler

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

Gäste

Gabriele Vogelgesang

Oberbürgermeister Dr. Marold Wosnitza

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Günter Feß

Doris Paul

Gabriela Schmidt

Susanne Thomas

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Tagesordnung

- 1 Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2019 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung
- 2 Anschlussnutzung des städtischen Geländes ehemaliger Schrottplatz - Sachstandsbericht
- 3 Bericht über die Gewässerbegehungen im Bereich der Gemarkung Rimschweiler mit Vertretern des UBZ am 20.02.2019
- 4 Durchführung eines Umwelttages am 06.04.2019 - Information
- 5 Gehölzpflegemaßnahmen im Bereich Radweg - Information
- 6 Gemeindehaus Rimschweiler - Unterhaltungsmaßnahmen - Nutzungsmöglichkeiten (Anhörung des Ortsbeirates)
- 7 Verschiedenes
- 8 Einwohnerfragestunde

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Punkt 1: **Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (öffentlich)** **(Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2019 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, im Jahr 2019 wären bereits folgende Zahlungen erfolgt, wobei die drei erstgenannten Beträge zwar im laufenden Jahr geleistet worden seien – jedoch noch zu Lasten des Vorortbudgets 2018 gebucht worden wären.

| | |
|----------|---|
| 92,50 € | (Bepflanzung Rondell Bahnhofstraße) |
| 200,00 € | (Zuwendung an den Freundeskreis der Freiwilligen Feuerwehr bezüglich Ausrichtung Weihnachtsmarkt) |
| 100,00 € | (Zuwendung an Herrn Florian Faust bezüglich Projekt zur Aufforstung Regenwald in Brasilien) |

| | |
|-----------------|---|
| 308,86 € | (Kosten für Verpflegung etc. Neujahrsempfang 2019) |
| 93,50 € | (Hallenbadkarten für Schulkinder anl. Neujahrsempfang 2019) |
| <u>58,67 €</u> | (laufende Kosten für „Hotspot“ im Januar und Februar 2019) |
| 461,03 € | Bisherige Ausgaben Vorortbudget 2019 |

Die Vorsitzende stellt fest, somit stünden im Jahr 2019 noch Restmittel in Höhe von 2.038,97 € zur Verfügung.

Hiervon seien bereits Mittel in Höhe von ca. 500,00 € bis 550,00 € (Bepflanzung Blumenampeln einschließlich Pflanzerde etc.) sowie ca. 350,00 € (laufende Kosten für „Hotspot“, März – Dezember 2019) verplant.

Im Anschluss daran erkundigt sich die Vorsitzende bezüglich Anregungen zur weiteren Mittelverwendung.

Ortsbeiratsmitglied Metzger weist auf die im Jahr 2019 anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten des TuS Rimschweiler e.V. am 08.11.2019 hin (125-jähriges Bestehen des Vereins), wofür eine Zuwendung in Höhe von 200,00 € gewährt werden sollte.

Die Ortsbeiratsmitglieder sind hiermit **e i n s t i m m i g** einverstanden.

Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Sodann erklärt Ortsbeiratsmitglied Metzger, die Inschrift des im Friedhofbereich (Wasserzapfstelle) befindlichen Sandsteins wäre derzeit unleserlich, weshalb zunächst ein Kostenvoranschlag seitens eines Steinmetzes zwecks Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes der Inschrift einzuholen wäre.

Sie sei bereit diese Aufgabe zu übernehmen.

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, eine solche Maßnahme wäre bereits vor mehreren Jahren angeregt worden.

Allerdings habe sich herausgestellt, dass die hierfür erforderlichen Sanierungskosten erheblich seien, weshalb o.g. Sandstein mit einer Tafel versehen worden wäre, auf welcher der betreffende Text nachlesbar sei.

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Trotzdem bestünden keine Bedenken gegen die Einholung eines unverbindlichen Kostenvoranschlages seitens des Ortsbeiratsmitglieds Metzger.

Es werden keine weiteren Vorschläge zur Mittelverwendung geäußert.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 84 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Punkt 2: **Anschlussnutzung des städtischen Geländes ehemaliger (öffentlich) Schrottplatz - Sachstandsbericht**

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, lt. Auskunft von Frau Kraft (Stabstelle Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung) werde das Gelände auch weiterhin als Gewerbefläche für Lebensmitteleinzelhandel sowie zur Wohnbebauung angeboten.

Laut Auskunft des für den Bereich Stadtbauamt zuständigen Dezernenten, Herrn Beigeordneten Henno Pirmann, würden derzeit seitens der Verwaltung diesbezügliche Interessentenanfragen gesammelt.

Das Gelände zu parzellieren und einzelne Teile zu verkaufen sehe die Verwaltung skeptisch, da dies kontraproduktiv im Sinne einer Gesamtentwicklung (Gesamtvermarktung) des Geländes wäre.

Gemeinsam mit der Ortsvorsteherin sowie dem Ortsbeirat werde eine einvernehmliche Lösung angestrebt.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache informiert Oberbürgermeister Dr. Wosnitza, kürzlich habe die Verwaltung mit einem potenziellen Investor in Sachen Gewerbeansiedlung (Einzelhandel) ein Gespräch geführt, wobei dieser deutlich gemacht habe, dass er nur unter der Voraussetzung eventuell Interesse an dem o.g. Gelände habe, wenn er dieses komplett erwerben könne.

Bei einer künftighin eventuell denkbaren Parzellierung – d.h. „Aufstückelung“ des Geländes wären solche Nutzungsmöglichkeiten jedoch praktisch ausgeschlossen.

In Zusammenarbeit der Verwaltung mit dem Ortsbeirat sollte eine einvernehmliche Zielsetzung hinsichtlich der künftigen Geländedenutzung festgelegt werden.

Verteiler:

III – 1 x

Wifö – 1 x

Amt 60.3.1 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Punkt 3: Bericht über die Gewässerbegehungen im Bereich der Gemarkung Rimschweiler mit Vertretern des UBZ am 20.02.2019

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, hierzu habe sie alle Ortsbeiratsmitglieder eingeladen. Da sie verhindert gewesen wäre an der Begehung ab deren Beginn teilzunehmen und somit erst verspätet eingetroffen wäre, bittet sie ihren Stellvertreter, Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann, um einen entsprechenden Bericht und erteilt ihm das Wort.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann informiert, die Gewässerbegehungen wären insbesondere im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz hinsichtlich fortwährend zahlreicher werdenden Starkregenereignissen erfolgt, weshalb geeignete Vorsorgemaßnahmen zu eruiieren wären.

In diesem Zusammenhang wären hauptsächlich die innerorts (bergabwärts) verlaufenden Bäche (u.a. Atzenbach), aber auch einige außerorts verlaufenden Bäche in Höhe Feld- und Waldstraße in Augenschein genommen worden. Letztgenannte Bäche wären teilweise an Regenrückhaltebecken angeschlossen.

Seitens UBZ hätten an den Gewässerbegehungen Frau Hartfelder, Herr Reischmann sowie Herr Dauber teilgenommen. Seitens des mit der Erstellung eines Hochwasservorsorgekonzeptes beauftragten Ingenieurbüros OBERMEYER wäre Herr Dr. Cassel vor Ort gewesen. Außerdem hätten auch einige interessierte Bürger teilgenommen.

Hinsichtlich der Lagerung von Grünschnittabfällen (Hecken, Rasen etc.) und Materialien wie beispielsweise Brennholz, Gartenmöbel, Pavillons etc. sei – bei Gewässern 1. Ordnung (z.B. Atzenbach) ein Mindestabstand von 10 m zur Böschung einzuhalten, um das Wegschwemmen möglichst zu vermeiden, wodurch ggf. ein Wasserstau samt Überschwemmungen begünstigt werden könnten.

Zum Abschluss habe man den Uferbereich des Hornbaches begangen, wobei es sich um ein Gewässer 2. Ordnung handle. Hier betrage der einzuhaltende Mindestabstand von Grünschnittabfällen/Materialien zur Böschung 40 m.

Herr Dr. Cassel (Ingenieurbüro OBERMEYER) werde über die Gewässerbegehungen einen Bericht erstellen.

Die Vorsitzende dankt Herrn Fuhrmann für seine Informationen.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Punkt 4: Durchführung eines Umwelttages am 06.04.2019 - Information (öffentlich)

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, Treffpunkt für die Helfer des Umwelttages 2019 wäre wiederum am Rondell in der Bahnhofstraße (um 10.00 Uhr).

Sie schläge vor, wiederum 750 Flyer (Handzettel im Format DIN A 5) sowie 4 – 5 Plakate zu drucken, um die Einwohnerschaft über diese Aktion zu informieren.

Während der in der vorletzten Märzwoche stattfindenden Sprechstunde der Ortsvorsteherin im Gemeindehaus (Donnerstag, den 21.03.2019, von 18.00 Uhr – 20.00 Uhr) könnten die Handzettel – zwecks Verteilung an alle Rimschweiler Haushalte – abgeholt werden.

Ohne weitere Aussprache erklären sich die Ortsbeiratsmitglieder mit o.g. Planung einverstanden.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 84 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Punkt 5: Gehölzpflegemaßnahmen im Bereich Radweg - Information (öffentlich)

Ortsvorsteherin Seibert informiert, zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort hätten sich diesbezüglich bereits mit ihr in Verbindung gesetzt, weshalb sie es für sinnvoll erachte, o.g. Gehölzpflegemaßnahmen im Rahmen der heutigen Sitzung des Ortsbeirates zu thematisieren.

Am 08.02.2019 sei hier von Herrn Hoyer (UBZ) die Durchführung dieser Maßnahme – entlang des Radweges (von Forstbergstraße bis Gemarkungsgrenze/Brücke nach Althornbach) – angekündigt worden, wobei Herr Hoyer auch auf die in diesem Zusammenhang notwendige Sperrung des Radweges während ca. einer Woche hingewiesen habe. In Presseartikeln wäre von einer zweiwöchigen Sperrung des Radweges berichtet und informiert worden, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht nur abgestorbene und somit nicht mehr standsichere Bäume gefällt würden, sondern dass auch zu eng stehende Bestände ausgelichtet würden.

Vor Ort sei der enorme Umfang der dabei erfolgten Baumfällungen kritisiert worden, wobei Unverständnis darüber geäußert worden wäre, dass auch viele offensichtlich gesunde Bäume hiervon betroffen waren.

Daraufhin habe sie sich mit UBZ in Verbindung gesetzt, wobei der Vorstand, Herr Boßlet, auf die Verkehrssicherungspflicht hingewiesen habe. Alle Bäume seien im Vorfeld einer Prüfung unterzogen worden, wobei in der Vergangenheit vermehrter Astbruch zu verzeichnen gewesen wäre. Auch seien bereits Bäume auf den Radweg gefallen. Darüber hinaus wären Bäume – infolge deren Hanglage – nicht mehr standsicher und könnten ggf. umstürzen. Die Vorsitzende erklärt, hinsichtlich Notwendigkeit der erfolgten Baumfällungen könne sie keine fachliche Beurteilung abgeben – jedoch sei der Umfang der durchgeführten Arbeiten für sie nicht nachvollziehbar.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache wird seitens mehrerer Ortsbeiratsmitglieder Unverständnis über die umfangreichen Baumfällungen geäußert, wobei deren Notwendigkeit in Frage gestellt wird. Diese Maßnahme sei mit dem Natur-/Artenschutz nicht vereinbar.

In diesem Zusammenhang wird nachgefragt, ob eine Wiederaufforstung vorgesehen wäre.

Ortsbeiratsmitglied K. Lahm erklärt, die Baumstümpfe der gefällten Akazien würden relativ zeitnah zahlreiche Triebe bilden, wodurch in den nächsten Jahren wiederum eine natürliche Begrünung derzeit „kahler Flächen“ erfolgen werde.

Im Anschluss daran weist Ortsbeiratsmitglied Hartmann auf eine seitens der örtlichen Kindertagesstätte initiierten Unterschriftenaktion gegen die durchgeführten Baumfällungen hin, wobei diesbezügliche Unterschriftenlisten auch in den Rimschweiler Geschäften ausliegen würden.

Nach Abschluss dieser Aktion sei beabsichtigt, die Unterschriftenlisten Herrn Oberbürgermeister Dr. Wosnitza zu übergeben.

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Oberbürgermeister Dr. Wosnitzka weist darauf hin, es liege eine umfassende Dokumentation der Baumfällmaßnahme mit diesbezüglichen Begründungen (insbesondere hinsichtlich der Verkehrssicherheit) vor, wobei er den fachkundigen Mitarbeitern des UBZ sein Vertrauen in dieser Angelegenheit bekundet, was ihnen auch seitens der Bevölkerung vor Ort entgegen gebracht werden sollte.

Außerdem sei – wie bereits vorstehend erwähnt – in den nächsten Jahren von einer Wiederbegrünung der betroffenen Bereiche auszugehen.

Verteiler:
Amt 84 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Punkt 6: Gemeindehaus Rimschweiler - Unterhaltungsmaßnahmen - (öffentlich) Nutzungsmöglichkeiten (Anhörung des Ortsbeirates)

Unterhaltungsmaßnahmen

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, im Zusammenhang mit der anzustrebenden intensiveren Nutzung der Räumlichkeiten des Gemeindehauses sei die Durchführung von Renovierungs-/Unterhaltungsmaßnahmen notwendig.

Im Vorfeld der Aufstellung des Doppelhaushalts 2019/2020 der Stadt Zweibrücken wäre deshalb seitens des Ortsbeirates ein Antrag auf Sanierung bzw. Umbau des Gemeindehauses gestellt worden, welcher im Rahmen der am 06.09.2018 erfolgten Haushaltsbesprechung der Verwaltungsspitze mit den Ortsvorstehern thematisiert worden wäre.

Seitens der Verwaltung wären dabei die durchzuführenden Arbeiten auf die Ebene von Unterhaltungsmaßnahmen abgestuft worden, wozu kein spezieller Haushaltsansatz erforderlich wäre.

Im Vorfeld o.g. Haushaltsbesprechung sei am 05.09.2018 eine Hausbesichtigung seitens Mitarbeitern des Stadtbauamtes (Abt. Hochbau/Gebäudeunterhaltung) durchgeführt worden. Dabei sei keine Notwendigkeit zur gewünschten, grundlegenden Erneuerung der Toilette im Erdgeschoss gesehen worden.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, weder die im Erdgeschoss noch die im Obergeschoss befindlichen Toiletten seien behindertengerecht gebaut.

Darüber hinaus seien die Fliesen im Eingangsbereich zwar als alt – jedoch noch in gutem Zustand befindlich – beurteilt worden, so dass eine Grundreinigung der Böden im Büro sowie Vorraum als ausreichend erachtet worden wäre.

Die Vorsitzende bemerkt, eine Grundreinigung sei hier nicht ausreichend.

Außerdem erachte sie die Anbringung von Sockelleisten sowohl im Büro als auch im Vorraum als zweckmäßig (im Hinblick auf die Durchführung der regelmäßig stattfindenden Reinigungsarbeiten).

Bezüglich Treppenaufgang zum Obergeschoss bestünden Schäden im Wandbereich, so dass zu befürchten sei, dass sich der Putz demnächst stellenweise lösen werde.

Im Anschluss daran berichtet die Vorsitzende, der Leiter des Stadtbauamtes, Herr Michels, habe zugesagt, dass sich Herr Baqué (Stadtbauamt – Abt. Hochbau/Gebäudeunterhaltung) nochmals mit ihr in Verbindung setzen werde, um einen Konsens hinsichtlich der durchzuführenden Maßnahmen zu finden.

In diesem Zusammenhang habe sie mit Herrn Baqué eine weitere Ortsbesichtigung durchgeführt, wobei die Anbringung einer Plexiglasscheibe im Wandbereich des Treppenaufgangs (Kosten: ca. 3.000,00 €) erwogen worden wäre.

Aus Kostengründen habe man jedoch mittlerweile hiervon wieder Abstand genommen.

Die gewünschten, o.g. Bereiche würden mit Sockelleisten versehen.

Ortsvorsteherin Seibert berichtet weiter, während der 2. Januarwoche 2019 hätten in den Bereichen Treppenaufgang sowie Eingangsbereich Malerarbeiten stattgefunden, wobei sie kurzzeitig vorher informiert worden sei.

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Nutzungsmöglichkeiten

Zunächst informiert die Vorsitzende, derzeit würden zwei Dauermietverhältnisse bestehen. Dabei handele es sich um den Verein „Bürgerstübchen“ sowie um die Vorortverwaltung (Büro der Ortsvorsteherin samt Vorraum).

Darüber hinaus könnten im Gemeindehaus gelegentliche Treffen von Mitgliedern der örtlichen Vereine (z.B. Mitgliederversammlungen etc.) stattfinden, worüber diese informiert worden wären. Sofern hierbei keine Speisen und Getränke gegen Entgelt angeboten würden, erfolge diese Nutzung kostenlos, was mit der Verwaltung bereits abgestimmt wäre.

Außerdem bestehe nunmehr auch für Privatpersonen die Möglichkeit der kurzzeitigen Nutzung des Besprechungsraumes im Obergeschoss (gegen Entgelt), was bislang bereits mehrmals erfolgt wäre.

Hierfür werde ein Nutzungsentgelt in Höhe von täglich 50,00 € erhoben (zuzüglich Kautionshöhe in Höhe von 50,00 € für Reinigung).

Neben o.g. Nutzungsmöglichkeiten könnte im Gemeindehaus auch Unterricht seitens beider örtlichen Kirchengemeinden stattfinden (z.B. für Konfirmanden etc.), was eine Alternative zur Nutzung von Räumlichkeiten der Kirchengemeinden darstelle.

Schlussendlich würden hier auch die Sitzungen des Rimschweiler Ortsbeirates stattfinden.

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, im Hinblick auf die o.g., vielfältigen Nutzungen der Räumlichkeiten des Gemeindehauses strebe sie die Durchführung weiterer Renovierungsmaßnahmen an, welche über im Haushalt vorgesehene Mittel für die Gebäudeunterhaltung finanzierbar seien.

Die Ortsbeiratsmitglieder sind hiermit **e i n s t i m m i g** einverstanden.
Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Verteiler:

Amt 60.3.1 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Punkt 7: Verschiedenes **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert spricht zunächst das städtische Grundstück neben dem Parkplatz der örtlichen Feuerwehr (in Richtung der Gaststätte „Zum Hasenheim“) an, wobei sie darauf hinweist, sie habe bereits mehrere Anfragen von Personen erhalten, welche daran interessiert wären o.g. Grundstück zu pachten.

In diesem Zusammenhang habe sie sich sodann mit Frau Weishaar (Grundstücksverwaltung) in Verbindung gesetzt, wobei ihr Frau Weishaar mitgeteilt habe, dass dieses Grundstück nicht mehr zur Verpachtung angeboten worden wäre, da – im Rahmen einer Sitzung des Ortsbeirates – eine optische Verschönerung des Umfeldes des Feuerwehrgebäudes (z.B. Neuanpflanzungen etc.) unter Einbeziehung dieses Grundstücks diskutiert worden sei. Die Vorsitzende erklärt, die Fläche des Parkplatzes sei zum Abstellen von Kraftfahrzeugen der Angehörigen der Löschinheit Rimschweiler ausreichend.

Sie sei mit Frau Weishaar derart verblieben, dass sie dem Ortsbeirat die o.g. Thematik vortragen werde, wobei sie die Auffassung vertrete, dass eine erneute Verpachtung des Geländes ermöglicht werden sollte – zumal sich dieses derzeit in einem ungepflegten, d.h. verwilderten Zustand, befinde und eine Neuverpachtung eine optische Aufwertung des Geländes zur Folge haben werde.

Außerdem seien Verschönerungsmaßnahmen im Randbereich des Feuerwehrparkplatzes (z.B. Anpflanzung einer Hecke etc.) hierdurch nicht ausgeschlossen.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache werden gegen eine Neuverpachtung des betreffenden Geländes keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Ortsvorsteherin Seibert informiert, hinsichtlich der Pachtinteressenten werde der Ortsbeirat zu gegebener Zeit eine Auswahl treffen um den künftigen Pächter zu benennen (gem. § 5 Abs. 1 Hauptsatzung der Stadt Zweibrücken).

Im Anschluss daran gibt die Vorsitzende kurze Rückblicke bzw. eine Vorschau auf nachfolgende Projekte/Veranstaltungen:

Weihnachtsbaum am Dorfplatz

In diesem Zusammenhang spricht Ortsvorsteherin Seibert allen, beim Auf- bzw. Abbau beteiligten Helfern Dank aus.

Weihnachtsmarkt

Hierbei habe es sich wiederum um eine gelungene Veranstaltung gehandelt, welche auch künftighin stattfinden werde.

Kinderfasching

Auch im laufenden Jahr habe der örtliche Jugendclub als Veranstalter fungiert, wobei im nächsten Jahr ein neuer Ausrichter gesucht werde.

Mit mindestens 80 Personen wäre diese Veranstaltung wiederum gut besucht gewesen.

Kerwe

An der letztjährigen Kerwe hätten sich nur wenige Schausteller beteiligt, weshalb die Anzahl der Verkaufsstände – gegenüber den Vorjahren – reduziert gewesen wäre.

Auch wäre kein Fahrgeschäft vor Ort gewesen.

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Diesbezüglich habe sie sich mit der örtlichen „Straußjugend“ in Verbindung gesetzt, wobei bereits einige Vorschläge zur Gestaltung eines attraktiven Programms der Kerwe 2019 vorliegen würden.

Sitzung des Ortskartells

Diese Zusammenkunft der Vorsitzenden aller Rimschweiler Vereine habe im Dezember 2018 stattgefunden.

Bezüglich des jährlich zweimaligen Transports der insgesamt 40 Sitzgarnituren (Tische samt Bänke) des Ortskartells zum Gelände des Obst- und Gartenbauvereins wäre seitens der örtlichen Feuerwehr eine Beteiligung der betreffenden Vereine (1 – 2 Mitglieder) gefordert worden.

Baugebiet „Neugartenahnung“

Nachdem die Erschließungsarbeiten am 01.10.2018 in Angriff genommen worden wären, seien hier bislang bereits drei Wohnhäuser errichtet worden.

Blumenampeln

Die erforderlichen Pflanzarbeiten sollten im Mai 2019 erfolgen, damit die Blumenampeln zur Monatsmitte aufgehängt werden können.

Bezüglich Beschaffung der Pflanzen werde sie wiederum Angebote einholen.

Jahreshauptversammlung Jugendclub

Diese werde am 08.03.2019 stattfinden, wobei u.a. ein neuer Vorsitzender zu wählen wäre. Entsprechende Nachfolger seien vorhanden.

Der Jugendclub bestehe bereits seit nunmehr 15 Jahren.

Gründungsveranstaltung eines Rimschweiler Landfrauenvereins

Diese werde am 14.03.2019 (um 20.00 Uhr) im Sitzungsraum des Gemeindehauses stattfinden.

Sieben Personen vor Ort hätten bereits entsprechendes Interesse bekundet.

Seitens der Anwesenden ergeben sich keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60.3.1 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Punkt 8: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Frau Sylvia Kämmer spricht die unter Tagesordnungspunkt I/5 thematisierten Gehölz-pflegemaßnahmen im Bereich Radweg an, wobei sie die vor Ort erfolgten Reaktionen gegen diese Aktion begrüßt.

Sie vermisse die bei dem derartigen Ausmaß der Rodungsarbeiten wünschenswerte Sensi-bilität seitens des UBZ – d.h. vorherige Information samt Aufklärung der Bürger vor Ort. In Rimschweiler bestehe ein Gerücht dahingehend, dass ein Zusammenhang zwischen „schwerer Maschinerie“ vor Ort und dem Ausmaß der Rodungen bestehe, damit eine Maß-nahme rentabel durchführbar wäre.

Sie könne nicht beurteilen, inwieweit dies zutreffend sei, weshalb sie um eine entsprechende Antwort seitens UBZ bitte.

Ferner wundere sie sich darüber, dass plötzlich – anscheinend während eines Jahres – umfangreiche Baumschäden bzw. Sicherheitsbedenken aufgetaucht seien.

Sie frage sich, weshalb nicht jährliche Kontrollen hinsichtlich kranker Bäume etc. (samt entsprechender Festlegung des jährlichen Rodungsbedarfs) erfolgen, was – insbesondere aus Gründen des Natur-/Artenschutzes – sinnvoll sei.

Außerdem sei ihr aufgefallen, dass beispielsweise im Bereich vom Atzenbach in Richtung Hornbach keinerlei Buschwerk mehr vorhanden sei, was ihr ebenfalls unverständlich wäre. Auch hier wäre eine sukzessive Vorgehensweise angebracht gewesen.

Ortsvorsteherin Seibert antwortet, bei jeglicher Arbeitsausführung sei der Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit zu beachten, weshalb sie durchaus nachvollziehen könne, dass

– hinsichtlich der vor Ort eingesetzten Maschinen – eine größere Aktion erfolgt wäre.

Sie gehe davon aus, dass der Rodungsaktion eine langfristige Beobachtung der Situation vor Ort vorangegangen ist – d.h. der Maschineneinsatz wäre sicherlich nicht willkürlich erfolgt. Bezüglich der gestellten Fragen werde sie sich mit UBZ in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann erklärt, eine Information der Bevölkerung im Vorfeld der Rodungsaktion hätte sicherlich mehr Akzeptanz für diese Maßnahme zur Folge gehabt. Er gehe davon aus, dass zuvor ein entsprechendes Angebot seitens UBZ eingeholt worden wäre, weshalb also die Kosten für die Rodungsmaßnahme bereits mit Vorfeld festgestanden hätten.

Oberbürgermeister Dr. Wosnitza weist darauf hin, seitens Mitarbeitern des UBZ würden regelmäßige Kontrollen – d.h. jährlich zwei Begehungen – erfolgen, wobei ein Kataster über den Zustand der einzelnen Bäume geführt werde.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Sodann regt Herr Florian Faust die Schaffung eines Grillplatzes im Ortsbereich an.

Die Vorsitzende antwortet, im Bereich der gegenüber des Geländes des Obst- und Gartenbauvereins gelegenen Wiese bestehe bereits seit geraumer Zeit ein Grillplatz, auf den mittels eines hier befindlichen Schildes hingewiesen werde, wobei die Nutzung kostenlos sei. Zuvor bitte sie bei ihr entsprechend anzufragen.

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Bei o.g. Wiese handele es sich um ein im Eigentum der Herzog-Wolfgang-Stiftung befindliches Grundstück, welches seitens der Stadt Zweibrücken gepachtet worden sei.

Verteiler:

Amt 60.3.1 – 1 x

Amt 84 – 1 x

22. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.03.2019

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Der Vorsitzende

Isolde Seibert

Die Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp